

## **Rückert, Friedrich: 295. (1837)**

- 1 In Schulen plagte man uns mit der Steigerung
- 2 Von Möglich-, Wirklich- und Nothwendigkeit genung.
  
- 3 Von Möglich ging man aus, zu Wirklich schritt man weiter,
- 4 Und legte endlich ans Nothwendige die Leiter.
  
- 5 Gering sei Möglichkeit, und Wirklichkeit vornehmer,
- 6 Nothwendigkeit noch mehr, und desto unbequemer.
  
- 7 Doch Möglichkeit ist leicht, Nothwendigkeit so schwer;
- 8 Ist Leichtes unten wol, und Schweres obenher?
  
- 9 Drum kehren wir es um, das erste sei das dritte,
- 10 Doch zwischen beiden bleibt dem zweiten stets die Mitte.
  
- 11 Die Wirklichkeit, die sich nicht senken darf noch heben,
- 12 Bleibt zwischen Möglich- und Nothwendigkeit im Schweben.
  
- 13 Nothwendigkeit ist ganz nothwendig Sklaverei,
- 14 Halbfrei ist Wirklichkeit, nur Möglichkeit ganz frei.
  
- 15 Nothwendig ist der Grund, und Wirklich steht darauf,
- 16 Darüber aber nimmt das Mögliche den Lauf.
  
- 17 Laßt aus Nothwendigkeit zur Wirklichkeit uns schreiten,
- 18 Aufschweben dann befreit ins Reich der Möglichkeiten.

(Textopus: 295.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16241>)